



Seit Februar 2017 treffen wir uns an einem anderen Ort. Dieses Haus hat jetzt zwei Gemeinden und wir wollen Gott den ganzen Ruhm geben! Wir möchten, dass Sie an unserer Freude teilhaben, während wir eine neue Phase für Beit Avi starten!

Loewenthals März 17

Beit Avi ist umgezogen!

Wir freuen uns, einen neuen Ort zu sehen, wo alles zu passen scheint!

Seit unserem Umzug im Februar 2017 sind wir noch wie auf Flitterwochen über den neuen Platz.

Kurz vor unserem Umzug erlebten wir, dass einige Leute Beit Avi verließen, weil sie in andere Gebiete von Israel oder nach Übersee ziehen. Wir freuen uns, dass wir uns in unserer Gemeinde bewegen und hoffen, in allen Gebieten zu wachsen.

Wir müssen noch ein paar Renovierungen im Haus machen (interessant, dass unsere Gemeinde Beit Avi genannt wird - meines Vaters Haus) und müssen lernen, dass wir den neuen Ort mit einer weiteren Gemeinde teilen.

Betet weiter für Beit Avi!



Ich bläse die Shofar vor jedem Beginn!



Neue "kairos" in Beit Avi

Wir brauchen Veränderung. Wir müssen uns ändern. Das ist es, was wir als Gemeinde tun müssen, wollen wir Früchte sehen und um Gott in allem, was wir tun, zu Ehren. Seit unserem "Problem" zu Beginn des Jahres 2017 als eine Familie Beit Avi verließ, weil sie keine Versöhnung wünschte; Ich sah, dass wir nicht soweit waren, wie ich dachte, dass wir wären. Ich bin frustriert, schaue in den Spiegel und bitte Gott um Hilfe.

Ich predige, dass unser erstes Gebot ist, Gott zu lieben, und das zweite Gebot ist, unseren Nächsten zu lieben. Lasst uns tun, wie Jesus (ישוע) es mit seinen Jüngern tat.

Das Waschen der Füße, kurz bevor Jesus (ישוע) ans Kreuz ging, es geschah, nachdem Judas ihn verraten hatte. Anstatt sich selbst zu bemitleiden, gab Jesus (ישוע) ein Beispiel, dem wir in Zeiten folgen sollten, in denen wir uns erinnern müssen, wer wir sind und warum wir Dinge tun auf Gottes Weg. Jesus (ישוע) sagte:

"Ich gebe euch jetzt ein neues Gebot: Liebt einander! Genauso wie ich euch geliebt habe, sollt ihr einander lieben! An eurer Liebe zueinander werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid." (Joh. 13,34–35)

Wir waschen die Füße anderer, weil wir dem Beispiel von Jesus (ישוע) folgen; Und indem wir dies wissen, werden wir wissen, dass wir seine Jünger sind. Beit Avi wird lernen, auf die Grundlagen zurückzukehren. Das bringt die Liebe Gottes auf eine solche Weise, die wir für andere praktisch machen wollen, und damit können wir andere zu Ihm ziehen. Könntest du mich im Gebet begleiten um die zu lieben, die Gott in unser Leben bringt?





Anbetung und Gebet

Wir hatten einen weiteren gemeinsamen Gottesdienst mit allen Gemeinden in Karmiel. Für die messianische Gemeinde hier in Israel ist diese Einheit ein großer Schritt zur Reife und wir sind glücklich, einer der Pioniere zu sein.

Wir hoffen, ein gutes Zeugnis für diejenigen zu sein, die Yeshua (ישוע) noch nicht als ihren Erlöser kennen gelernt haben.



Ilanah bei der IDF

Letzte Woche hatten wir das Privileg, bei Ilanahs Vereidigung in der Armee dabei zu sein.

Sie beendet ihre Trainingszeit und wird nun in den Norden verlegt werden, wo sie an unseren Grenzen dienen und helfen wird.

Im vergangenen Dezember haben wir für sie gebetet und sie war einer der besten Soldaten in ihrem Zug. Wir sind stolz, aber zur gleichen Zeit geben wir Gott dafür die Ehre, seine Liebe zu uns, macht dies möglich.

Halten Sie Ilanah in Ihren Gebeten, damit sie bewahrt wird und dass die IDF mit ihrer Anwesenheit dort gesegnet werden kann.

Danke!



Wo stehen wir?!?

Wir lesen in 5. Mose, dass Gott dieses Land Israel geben würde, ein Land "von Bächen aus Wasser, von Brunnen und Quellen, das in Tälern und Hügeln fließt" (5. Mose 8,7). Und Mose geht weiter in das Kapitel 12 des gleichen Buches - "das Land, in das ihr jetzt kommt, ist ein Land mit Bergen und Tälern, das vom Regen bewässert wird, ein Land, auf das Jahwe, dein Gott, achtet, auf dem seine Augen ständig ruhen, vom Anfang bis zum Ende des Jahres.

Israel sollte darauf vertrauen, dass es von Gott versorgt werde und er den Regen schicken würde. Ich glaube daran, dass Gott sein Volk (Israel) bis heute in Zeiten wo wenig Regen ist, bestraft. Ich möchte eine Parallele ziehen zwischen dem Regen und Israel auf der einen Seite und auf der anderen Seite Euch und uns (unseren Auftrag). Wir haben im vergangenen Jahr bemerkt, dass die Spenden weniger wurden. Ich bin mir dessen bewußt, dass viele in finanziell angespannten Zeiten leben. Aber wir brauchen den "Regen", damit wir weiter arbeiten können. Wir beten zum Herrn im Himmel, dass er Euch anrühren möchte, mehr zu spenden oder, falls Ihr noch nicht zum Kreis der Spender gehört, dass er Euch dafür ein gebendes Herz schenken mag. Wir danken Euch für Eure Großzügigkeit und Eure Gebete. Möge Gott Euch reichlich segnen!

